

Inhaltlicher Aufbau

Die Dokumentation umfasst sieben Kapitel:

- 1 Das Berufsbildungssystem der Schweiz
- 2 Lernorte und Qualifikationsverfahren
- 3 Ausbildungsprozesse im Lehrbetrieb
- 4 Berufswahl und Integrationsmassnahmen
- 5 Die Berufsbildungsverantwortlichen
- 6 Die Tertiärstufe und die Weiterbildung
- 7 Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen

Sie ist wie folgt gegliedert:

Kapitel	1, 2, 3 usw.
Themenblock	1.1, 1.2, 1.3 usw.
Einzelne Themen	1.1.1, 1.1.2, 1.1.3 usw.
Mehrere Grafiken zu einem Thema	1.1.1.1, 1.1.1.2 usw.

1 Das Berufsbildungssystem der Schweiz

Im ersten Kapitel wird das Schweizer Berufsbildungssystem erklärt. Es enthält grundlegende Informationen zum System (1.3), zur Geschichte der Berufsbildung (1.1), den Rechts- und Vertragsgrundlagen sowie den Trägern und Behörden der Berufsbildung (1.5). Zudem wird aufgezeigt, wie ein Beruf entsteht (1.4), welche Aufgaben den Kantonen zukommen (1.6) und wie die Berufsbildung nach dem Berufsbildungsgesetz von 2004 finanziert wird (1.7). Zum Schluss wird auf die Europäisierung der Berufsbildung eingegangen (1.8).

2 Lernorte und Qualifikationsverfahren

Im zweiten Kapitel werden die drei Lernorte vorgestellt (2.1). Es wird erklärt, wie ein Betrieb Lehrbetrieb wird (2.2), was in den überbetrieblichen Kursen und an den Berufsfachschulen vermittelt wird (2.2, 2.3) und wie die schulisch organisierte Grundbildung (SOG) funktioniert (2.5). Allgemeinbildung und Berufsmaturität sind unter 2.4 beschrieben. Zudem wird rund um alle Qualifikationsverfahren informiert (2.6). Im Themenblock 2.7 geht es um die Bildung, die nicht formal erworben wurde, und um die Möglichkeiten, die mit der Trennung von Bildungsweg und Qualifikationsverfahren entstehen.

3 Ausbildungsprozesse im Lehrbetrieb

Von der Selektion (3.1) bis zum Lehrzeugnis (3.9) handelt das dritte Kapitel. Dabei wird der Lehrvertrag thematisiert (3.2), Integrationsmassnahmen im Lehrbetrieb aufgezeigt (3.3), die QualiCarte, das Instrument für die Beurteilung der Qualität der betrieblichen Bildung, vorgestellt (3.4), die Funktionen und Aufgaben der Berufsbildner/innen erklärt (3.5), Instrumente für die Planung der betrieblichen Grundbildung vorgestellt (3.6), ausführlich auf Bildungsbericht, Lernbericht und Lerndokumentation eingegangen (3.7), erklärt, wie evaluiert und geprüft werden kann (3.8), und wie ein Lehrzeugnis erstellt wird (3.9).

4 Berufswahl und Integrationsmassnahmen

Um den Prozess im Zusammenhang mit der Berufswahl geht es im Themenblock 4.1.

Aufgezeigt wird, wie Lernende und Lehrbetriebe bei der Berufswahl vorgehen können und welche Hilfestellungen sowie Informationsquellen existieren. Informationen rund um den Einstieg ins Berufsleben sind unter 4.2 aufgeführt. Hier werden die Anforderungen, die an junge Berufsleute gestellt werden, thematisiert und die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten dargestellt, die sich nach einer beruflichen Grundbildung eröffnen. Beispiele von interessanten Berufskarrieren sowie ein fiktives Gespräch einer Schreinerklasse runden diesen Themenblock ab.

Integrations- und Fördermassnahmen wie Zwischenlösungen, die individuelle Begleitung oder Brückenangebote werden in 4.3 vorgestellt. In 4.4 wird schliesslich der Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderung (früher Prüfungserleichterung) ausführlich erklärt.

Die Texte zum Thema "Berufswahl" entstanden in Zusammenarbeit mit René Zihlmann, Leiter der Berufsberatung der Stadt Zürich und Autor des Buches "Berufswahl in Theorie und Praxis".

5 Die Berufsbildungsverantwortlichen

Dieses Kapitel enthält eine Übersicht (5.1) über die verschiedenen Berufsbildungsverantwortlichen. Zudem wird aufgezeigt, welche Voraussetzungen die Berufsbildner/innen wie

- Berufsbildner/innen in Lehrbetrieben und überbetrieblichen Kursen (5.2)
- Berufsbildner/innen an Berufsfachschulen (5.3)
- Berufsbildner/innen an höheren Fachschulen (5.4)

mitbringen müssen und wie sie sich ausbilden können.

Kapitel 5 ist in Zusammenarbeit mit dem eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) entstanden.

6 Die Tertiärstufe und die Weiterbildung

Das, was nach der beruflichen Grundbildung folgt, ist Thema des sechsten Kapitels.

Aufgezeigt wird das System der Tertiärstufe und der Weiterbildung (6.1). Zudem werden die verschiedenen vom Bund geregelten Abschlüsse auf der Tertiärstufe beschrieben (6.3).

In Bezug auf die Fachhochschulen (6.4) werden deren Auftrag, die Organisation der regionalen Fachhochschulen und die Gliederung der Studienbereiche dargestellt. Zudem werden die wichtigsten Informationen zu den Pädagogischen Hochschulen aufgeführt.

Mit der modularisierten Weiterbildung (6.6) wurde in der zweiten Hälfte der 90er-Jahre ein Konzept entwickelt, um berufliche Weiterbildung besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen auszurichten. Aufgezeigt wird die Idee, die dahinter steckt, und wie Aufbau und Organisation funktionieren.

Kapitel 6 ist mit Unterstützung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) entstanden.

7 Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen

In Kapitel 7 wird die dokumentation BERUFSBILDUNG ergänzt mit der SBFI-Broschüre "Berufsbildung in der Schweiz. Fakten und Zahlen", die jährlich aktualisiert wird.

Damit stehen knapp 40 weitere Folien zur Verfügung.

Literatur- und Linkhinweise

Unten an den Texten sind jeweils zwei Links aufgeführt, die zu Literaturlisten mit relevanten Werken der Berufsbildung (Print oder pdf) führen. Zudem werden zu jedem Text Links zu weiterführenden Informationen zum Thema aufgelistet.

Peter Knutti, Autor und Projektleiter
SDBB, Bern, im August 2017

Die dokumentation BERUFSBILDUNG wurde 1999 von der Deutschschweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz (DBK) als zweibändiger Folienordner herausgegeben. 2007 wurde das Werk überarbeitet und in Form einer CD-ROM veröffentlicht. Die dritte Auflage 2016 wurde vom SDBB überarbeitet, neu strukturiert und erweitert. Diese Ausgabe ist online frei zugänglich.